

MITTEILUNGSBLATT

DER

Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2011/2012

Ausgegeben am 10. August 2012

52. Stück

189. Curriculum für den Universitätslehrgang „Sonderausbildung zur Intensivpflege“

189. Curriculum für den Universitätslehrgang „Sonderausbildung zur Intensivpflege“

§ 1 Zielsetzung und Qualifikationsprofil

Die Zielgruppe des Universitätslehrgangs sind Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege, die in den Spezialbereichen Intensiv und / oder Anästhesiepflege tätig sind oder sein werden.

Ausbildungsziel des Universitätslehrgangs:

- spezifisches pflegerisches und medizinisch-technisches Wissen vermitteln
- ethische Grundsätze bewusst machen
- Methoden zur Kommunikation und Weiterbildung der eigenen Persönlichkeit aufzeigen
- die psychosoziale Situation und die daraus resultierenden Probleme von Patienten/innen, Angehörigen und Mitarbeitern/innen aufzeigen und Lösungsstrategien anbieten,
- eine Einführung in die Methoden und die Durchführung der Pflegeforschung anbieten
- rechtskundliche und organisatorische Bereiche näher bringen

Die Absolventen/Absolventinnen können nach der Ausbildung den eigenverantwortlichen Tätigkeitsbereich in den Sonderbereichen definieren und korrekt umsetzen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem mitverantwortlichen Tätigkeitsbereich (Zusammenarbeit mit den Ärzten/Ärztinnen), da es im Rahmen der Qualitätssicherung unumgänglich ist, ein erhöhtes Qualifikationsprofil einzufordern. Dies geschieht durch eine vertiefende Auseinandersetzung mit den medizinischen Inhalten, welche durch das Curriculum und der Absolvierung von Prüfungen gewährleistet wird.

§ 2 Lehrgangsleitung

Die Lehrgangsleitung setzt sich zusammen aus jeweils zwei Vertretern/Vertreterinnen (Leitung und Stellvertretung)

- der Medizinischen Universität Innsbruck (Medizinisch-wissenschaftliche Leitung) sowie
- des Ausbildungszentrums West für Gesundheitsberufe (Pflegerische-organisatorische Leitung).

Die Lehrgangsleitung schlägt die Leiter/Leiterinnen der Lehrveranstaltungen des Universitätslehrganges vor.

Alle fachlichen, organisatorischen und administrativen Angelegenheiten werden von den Lehrgangsleitungen und dem Sekretariat des Universitätslehrgangs vom Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe, wahrgenommen.

Medizinisch-wissenschaftliche Leitung

Die medizinisch-wissenschaftliche Leitung wird von der Medizinischen Universität Innsbruck bestellt.

Als medizinisch-wissenschaftliche/r Leiter/Leiterin (medizinisch-wissenschaftliche Leitung) ist ein/e Arzt/Ärztin zu bestellen. Voraussetzungen für die Bestellung sind:

- Habilitation,
- fachärztliche Ausbildung,
- Berufserfahrung als Fachärztin oder Facharzt von mindestens 3 Jahren und
- pädagogische Eignung.

Für die als Stellvertretung zu bestellende Person gelten die gleichen Voraussetzungen wie für die medizinisch-wissenschaftliche Leitung.

Die medizinisch-wissenschaftliche Leitung umfasst die medizinische Verantwortung aus ärztlicher Sicht. Insbesondere sind dies:

- Kontrolle der Inhalte der von Ärztinnen/Ärzten vorzutragenden Unterrichtsfächer,
- Koordination und Mitwirkung an kommissionellen Prüfungen ,
- Information und Beratung aus ärztlicher Sicht.

Pflegerische-organisatorische Leitung

Die pflegerische-organisatorische Leitung wird vom AZW bestellt.

Der Leitung obliegen folgende Aufgaben:

- Planung, Organisation, Koordination und Kontrolle der gesamten theoretischen und praktischen Ausbildung,
- Sicherung der inhaltlichen und pädagogischen Qualität des Unterrichts in den einzelnen Sachgebieten,
- Auswahl der Einrichtungen, an denen die praktische Ausbildung durchgeführt wird sowie Kontrolle und Sicherung der Qualität der praktischen Ausbildung, Personalführung, Dienstaufsicht über die Lehrkräfte und das sonstige Personal der Sonderausbildung sowie Aufsicht über die Fachkräfte,
- Organisation, Koordination und Mitwirkung bei der Aufnahme der Ausbildungsteilnehmer/Ausbildungsteilnehmerinnen sowie beim Ausschluss von der Sonderausbildung,
- Aufsicht über die Ausbildungsteilnehmer/Ausbildungsteilnehmerinnen sowie Zuweisung dieser an die Einrichtungen und Fachbereiche der praktischen Ausbildung,
- Anrechnung von Prüfungen und Praktika,
- Organisation und Koordination sowie Mitwirkung an kommissionellen Prüfungen,
- Evaluierung der Erreichung des Ausbildungsziels.

§ 3 Zulassung und Aufnahmeverfahren

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist der Nachweis der Berufsberechtigung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege oder eine gleichwertige, anerkannte (internationale) Berechtigung im Sinne des GuKG in der geltenden Fassung.

Das Aufnahmeverfahren besteht aus einem Assessment der Stationsleitungen sowie einer schriftlichen Zulassungsprüfung. Aufgrund der Ergebnisse der Zulassungsprüfung entscheidet die Lehrgangsleitung, ob zusätzlich ein Aufnahmegespräch erforderlich ist.

§ 4 Dauer und Aufbau des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang erstreckt sich über zwei Semester und besteht aus Theorie- und Praxisblöcken.

Der Inhalt ist durch die GuK-Spezialaufgabenverordnung vorgegeben. Er gliedert sich in 3 Bereiche

- Pflegerisches Sachgebiet,
- Medizin – wissenschaftliches Sachgebiet,
- Praktikum.

Entsprechend den Vorgaben des GuKG besteht der Universitätslehrgang aus einer Basisausbildung und aus der speziellen Zusatzausbildung in der Intensivpflege. 64 ECTS werden für den gesamten Lehrgang vergeben. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen.

- 28 ECTS im 1. Semester, Basisausbildung (19 ECTS Theorie, 9 ECTS Praxis),
- 28 ECTS im 2. Semester, Speziellen Zusatzausbildung in der Intensivpflege (19 ECTS Theorie, 9 ECTS Praxis),
- 8 ECTS für die schriftliche Abschlussarbeit.

§ 5 Organisation und Gestaltung des Studiums

Der Universitätslehrgang ist modular aufgebaut und wird als Vollzeitstudium durchgeführt. Die Unterrichtssprache ist deutsch.

§ 6 Aufbau und Inhalt des Universitätslehrgangs mit ECTS-Credits

1. Semester

Basisausbildung in der Intensivpflege, Anästhesiepflege und Pflege bei Nierenersatztherapie

Modul		LV	UE	ECTS	Bewertung
	Pflegerische Sachgebiet				
1. Modul	Pflege und Überwachung von Patienten/Patientinnen mit invasiven und nichtinvasiven Methoden	VO	150	8	EP
2. Modul	Angewandte Hygiene	VO	20	1	EP
3. Modul	Biomedizinische Technik und Gerätelehre	VO VU	25	1	EP
4. Modul	Kommunikation und Ethik	SE	35	2	IP
5. Modul	Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I	VO, VU	15	1	IP, SA

Modul		LV	UE	ECTS	Bewertung
	Medizinisch-wissenschaftliches Sachgebiet				
6. Modul	Reanimation und Schocktherapie	VO, VU	25	1	EP
7. Modul	Spezielle Pharmakologie	VO, VU	25	1	EP
8. Modul	Physiologie und Pathophysiologie, enterale und parenterale Ernährung	VO	65	4	IP
	Praktische Ausbildung / Fachbereich				
	Pflege im Intensivbereich (operativ oder nicht operativ)	PR	160	4	
	Pflege im Anästhesie- oder im Nierenersatztherapiebereich	PR	160	4	
	Pflege im Intensiv-, Anästhesie- oder Nierenersatztherapiebereich	PR	40	1	
Gesamt			720	28	

Modulvoraussetzung: keine

2. Semester

Spezielle Zusatzausbildung in der Intensivpflege

Modul		LV	UE	ECTS	Bewertung
	Pflegerische Sachgebiet				
1. Modul	Spezielle Pflege im Intensivbereich	VO	90	4	KP
2. Modul	Biomedizinische Technik und Gerätelehre	VO , VU	15	1	EP
3. Modul	Kommunikation und Ethik II	SE	15	1	IP
4. Modul	Pflegewissenschaft und Pflegeforschung II	VO , VU, SE	40	2	IP, SA
		LV	UE	ECTS	Bewertung
	Medizinisch-wissenschaftliches Sachgebiet				
5. Modul	Grundlagen der Intensivtherapie	VO	155	8	KP
6. Modul	Beatmung und Beatmungstherapie	VO, VU	15	1	EP
7. Modul	Anästhesieverfahren	VO	50	2	EP
	Schriftliche Abschlussarbeit			8	KP
	Praktische Ausbildung / Fachbereich				
	Pflege im Intensivbereich (operativ oder nicht operativ)	PR	200	5	
	Pflege im Anästhesie- oder im Nierenersatztherapiebereich	PR	80	2	
	Pflege im Intensiv-, Anästhesie- oder Nierenersatztherapiebereich	PR	80	2	
Gesamt			740	36	

Modulvoraussetzung: erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls

§ 7 Prüfungsordnung

Für das Prüfungswesen im Rahmen des Universitätslehrgangs sind die Bestimmungen der §§ 72 ff UG 2002 und die einschlägigen Bestimmungen des Satzungsteils „Studienrechtliche Bestimmungen der Medizinischen Universität Innsbruck“ sowie die Vorgabe durch die GuK-Spezialaufgabenverordnung anzuwenden.

§ 8 Prüfungskommission

Die Prüfungskommission für den Teil der Sonderausbildung Intensivpflege ist durch die GuK-Spezialaufgabenverordnung vorgegeben und besteht aus folgenden Personen:

- eine vom Landeshauptmann entsandte fachkompetente Person als Vorsitzender/Vorsitzende,
- die Leitung bzw. stellvertretende Leitung der Sonderausbildung,
- ein/eine Vertreter/Vertreterin des Rechtsträgers der Sonderausbildung,
- eine von der gesetzlichen Interessensvertretung der Dienstnehmer/Dienstnehmerinnen entsandte fachkundige Person aus dem Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege und
- die Prüfer/Prüferinnen der betreffenden Prüfungsfächer.

§ 9 Abschlussarbeit

Die schriftliche Abschlussarbeit wird nach den Richtlinien des AZW durchgeführt.

§ 10 Abschluss

Der Universitätslehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Prüfungen, Praktika und die Abschlussarbeit positiv abgeschlossen sind.

Die Teilnehmer/Teilnehmerinnen erhalten ein Abschlusszeugnis und werden durch Bescheid zur Führung der Zusatzbezeichnung „Akademisch geprüfte/r Experte/in in der Intensivpflege“ berechtigt. Außerdem erhalten die Absolventen/Absolventinnen das „Intensivpflegediplom“ nach dem GuKG.

§ 11 Evaluierungsmaßnahmen

Die Evaluierungsmaßnahmen erfolgen durch eine digitale anonymisierte Vorlage, anhand der die Vortragenden von den Teilnehmern/Teilnehmerinnen evaluiert werden.

§ 12 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt einen Monat nach Kundmachung in Kraft.

Für den Senat:

Univ.-Prof. Dr. Martin Krismer
Vorsitzender

Anhang Curriculum

1. Semester

Basisausbildung in der Intensivpflege, Anästhesiepflege
und Pflege bei Nierenersatztherapie

	Inhalte	LV	UE	ECTS
1. Modul	Pflege und Überwachung von PatientInnen mit invasiven und nichtinvasiven Methoden			
Krankenbeobachtung und Überwachung	pflegerische Aspekte in der Überwachung Überwachung bei Transporten invasives, nichtinvasives Monitoring arterieller Druck: Invasiv / nicht invasiv Aufwachbereich Besonderheiten PÜW Neurologische Überwachung zentralvenöser Druck Herzzeitvolumen Pulmonalkatheter intrakranieller Druck Temperatur Harnausscheidung	VO	150	8
Spezielle pflegerische Maßnahmen	Trachealkanülenpflege Peritonealdialyse Magensonden, PEG Bronchialoilette endobronchial Ohren-, Nasen-, Augen-, und Mundpflege alle Arten zentraler Venenkatheter			
Dokumentation und Organisation	Dokumentation und Organisationssysteme Pflegeprozess Pflegemodelle Pflegediagnosen Pflegeplanung: Finden einer Nandadiagnose Erstellung eines Portfolios in den Praktika			
Berufskunde	Strafrecht und Zivilrecht Arbeitsrecht im Gesundheitsbereich Berufskunde nach dem GuKG Das Berufsbild der Anästhesie Anästhesie und Arbeitsorganisation Qualitätsmanagement in der Pflege Standards und Richtlinien in der Pflege			
Beurteilung: mündliche oder schriftliche Einzelprüfung				

2. Modul	Angewandte Hygiene			
Maßnahmen zur Verhinderung von Infektionen	allgemeine Hygienemaßnahmen (Hände, Geräte,...) Hygiene im OP-Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz / Schutzmaßnahmen Überwachung von Hygienemaßnahmen Therapie von infektiologischen Krankheiten	VO	20	1
Beurteilung: mündliche oder schriftliche Einzelprüfung				

3. Modul	Biomedizinische Technik und Gerätelehre			
Grundlagen der biomedizinischen Technik und Gerätelehre / Physikalische und chemische Grundlagen	SI - Einheiten Herzschrittmacher verschiedene Hirndrucksonden Anästhesiegeräte Transportmonitor Gase (Druckluft, Sauerstoff, Lachgas,..) Medizinproduktegesetz Sicherheitstechnik Strom	VO VU	25	1
Beurteilung: mündliche oder schriftliche Einzelprüfung				

4. Modul	Kommunikation und Ethik			
Kommunikation und Ethik	Stressmanagement - Konfliktmanagement Angehörigenbetreuung Lernpsychologie Ethik im medizinischen Bereich Informationen zum klinischen Ethikkreis transkulturelle Pflege Transplantationsmedizin	SE	35	2
Beurteilung: immanenter Prüfungscharakter				

5. Modul	Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I			
Pflegewissenschaft	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Einführung in die Pflegeforschung Aufbau einer schriftlichen Abschlussarbeit Literaturrecherche Kritisches Lesen von Forschungsarbeiten / Evidenced Based Nursing	VO VU	15	1
Beurteilung: immanenter Prüfungscharakter, Seminararbeit				

6. Modul	Reanimation und Schocktherapie			
Medizin im Notfall-situationen im intra- und extra-muralen Bereich	Reanimation Grundlagen (Pathophysiologie) Gerätekunde für CPR Training (Intubation, Defibrillation, ...) Schock und Thermoregulation Erwachsene und Kinder Basic Live Support Training beim Erwachsenen ALS - Training beim Erwachsenen	VU VO	25	1
Beurteilung: mündliche oder schriftliche Einzelprüfung				

7. Modul	Spezielle Pharmakologie			
Pharmakokinetik - Pharmakodynamik - Spezielle Arzneimittel für den Intensiv-, Anästhesie-, und Dialysebereich	Pharmakokinetik - Pharmakodynamik, Elimination Antibiotika Transfusionsmedizin I (Blutgruppen, Blutkomponenten) Diuretika Cortikosteroide Antihistaminika Antihypertensiva Analgetika (NSAR und Opioide)	VO	25	1
Beurteilung: mündliche oder schriftliche Einzelprüfung				

8. Modul	Physiologie und Pathophysiologie, enterale und parenterale Ernährung			
Physiologie und Pathophysiologie von Organen und Organsystemen	Herz - Kreislauf (Grundlagen und Funktion) EKG-Diagnostik Respiration * Volumina, Mechanik, Gasaustausch * Erkrankungen der Lunge Nephrologie (Funktion, Funktionsparameter) Neurologie * Nervensystem und Hirntoddiagnostik * Scores zur Beurteilung Wasser - Elektrolythaushalt Erwachsene / Kinder Blut-Blutbildendes System * Blutgerinnung * Säure - Basen haushalt * Blutgasanalyse Hepatologie I (Funktion und Funktionsparameter) Stoffwechsel und Ernährung * Enterale und parenterale Ernährung * Fett, Eiweiß, Kohlenhydrate, * Malnutrition, Malabsorption	VO	65	4
Beurteilung: immanenter Prüfungscharakter				
Praktikum		PR	360	9
Gesamt			720	28

2. Semester

Curriculum für die spezielle Zusatzausbildung in der Intensivpflege

	Inhalte	LV	UE	ECTS
1. Modul	Spezielle Pflege im Intensivbereich			
Überwachung und Pflege postoperative und bei speziellen Krankheitsbildern	Einführung in die Intensivpflege Berufsrecht im Intensiv und Anästhesiebereich Spezielle Pflege auf der chirurgischen Intensivstation Pädiatrische und neonatologische Intensivpflege * Aspiration, Intoxikation, Frühgeburt, Neurochirurgische Intensivpflege * SHT, SDH, EDH, SAB, Tumore, neurologische Intensivpflege * Hirnödeme, Insult, Epilepsie, MS Polytrauma * Kompartmentsyndrom, WS - Verletzungen, Extremitäten,.. Verbrennungspatienten Der septische Patient Internistische Erkrankungen * Myokardinfarkt, Lungenembolie, COPD, Asthma, * Intoxikation, Diabetes, Pankreatitis, Leberversagen Lagerungsmanagement * kinetische Therapien Dokumentation im Intensivbereich	VO	90	4
Überwachung und Pflege beatmeter Patient	Spezielle Pflege bei beatmeten Patienten unterstützende Physiotherapie enterale Ernährung Kommunikation mit den Angehörigen und dem Patienten * Stressreduktion			
Überwachung und Pflege von Patienten/innen mit extrakorporalem Kreislauf	Pflege in der Herzchirurgie Pflege in der Transplantationschirurgie Management der Nierenersatztherapie * Hämofiltration, Hämodialyse, CAPD ECMO			
Spezielle Pflegemaßnahmen	VAP und Mundpflege Wundmanagement Grundlagen Wundmanagement Dokumentation Wundmanagement feuchte Wundbehandlung Unterstützung der Logopädie Einführung in die Kinästhetik			
Pflege in der Anästhesie	Pflege im Unfall OP und Herz OP Pflege in der Allgemein Chirurgie Wärmemanagement im OP Das Kind in der Anästhesie			
Beurteilung: kommissionelle Prüfung bestehend aus drei Teilprüfungen				

2. Modul	Biomedizinische Technik und Gerätelehre			
Gerätekunde (Funktion, Anwendung, Sicherheitsaspekte)	Ballonpumpe Hämofiltration Monitor (RR, EKG, Pulsoxymeter) Respirator Defibrillator Ernährungspumpen Infusomaten, Perfusoren Anästhesiegeräte Produkthaftung	VO, VU	15	1
Beurteilung: mündliche oder schriftliche Einzelprüfung				

3. Modul	Kommunikation und Ethik II			
Kommunikation und Fachbezogene Ethik	Organtransplantation Krisenintervention Angehörigenbetreuung Stressbewältigung Ethik im Intensivbereich (Entscheidungen)	SE	15	1
Beurteilung: immanenter Prüfungscharakter				

4. Modul	Pflegewissenschaft und Pflegeforschung II			
Forschung	Analyse und Interpretation von Forschungsergebnissen Evidenced Based Nursing Internationale relevante Forschungsergebnisse Nutzen und Umsetzung von Forschungsergebnissen Modelle, Theorien, Umsetzungsmöglichkeiten	VU, VO, SE	40	2
Beurteilung: immanenter Prüfungscharakter (beim Upgrade Einzelprüfung)				

5. Modul	Grundlagen der Intensivtherapie			
Allgemeine Themen	Analgesiedierung auf der Intensivstation Endokrinologische Notfälle parenterale und enterale Ernährung			
Internistischer Fachbereich	Cardiologie * MCI, PE, Rhythmusstörungen, Herzinsuffizienz * Antiarrhythmika Nephrologie * akutes Nierenversagen, Hämofiltration, Dialyse, PD Intoxikationen * akute Vergiftungen und deren Elimination * Möglichkeiten der Elimination Pulmologie * ARDS (Adult Respiratory Distress Syndrom) * Lungenödem Hämatologie (HIT I und HIT II, DIC) Hepatologie * Hepatitis, Leberversagen, Leberzirrhose Pankreatitis (akut und chronisch)	VO	155	8

Neurologischer Fachbereich	Neurologie * Meningitis, Enzephalitis, Epilepsie, Insult, Aneurysma Gastroenterologische Notfälle * Pankreatitis, Colitis (Morbus Chron)			
Chirurgischer Fachbereich	Herzchirurgie * Bypass, Herzklappen, Transplantation Der chirurgische Patient * Whipple, Magen- Darmoperationen Transplantationschirurgie * Leber, Pankreas, Niere Thoraxchirurgie			
Traumatologie	Verbrennung Das Polytrauma * Querschnitt, SHT, Beinahe - Ertrinken Hypothermie			
Pädiatrie / Neonatologie	Pädiatrie Neonatologie			
Spezielle Notfälle	Schwangere Patienten auf der Intensivstation * Gestose und Eklampsie Der septische Patient (MOV, SIRS, Sepsis) Endokrinologie (DM I und II, Schilddrüse)			
Beurteilung: kommissionelle Prüfung bestehend aus drei Teilprüfungen				

6. Modul	Beatmung und Beatmungstherapie			
Patho- physiologische Grundlagen Beatmungsverfahren Entwöhnung	Grundlagen der Beatmungsmöglichkeiten Beatmung in der Neonatologie und Pädiatrie NIV - Beatmungsverfahren Weaningverfahren	VO, VU	15	1
Beurteilung: mündliche oder schriftliche Einzelprüfung				

7. Modul	Anästhesieverfahren			
Allgemeine Anästhesieverfahren	Inhalationsanästhesie * Narkosesysteme und Geräte Narkosemedikationen im OP-Bereich * Analgetika, Coanalgetika, Sedativa, Muskelrelaxantien,... Regionale Anästhesieverfahren * verschiedene Plexusblockaden, Katecholamine in der Anästhesie * Wirkmechanismen verschiedener Katecholamine Notfälle und Zwischenfälle im OP * Aspiration, Allergischer Schock, Hypovolämie, ... Allgemeine Anästhesieverfahren bei Kindern Schmerztherapie (akut und chronisch) * WHO - Schema * PCA	VO	50	2
Beurteilung: mündliche oder schriftliche Einzelprüfung				

Praktikum		PR	360,00	9
-----------	--	----	--------	---

Gesamt Aufbau			740	28
---------------	--	--	-----	----

Gesamt Basis		720	28
Gesamt Aufbau		740	28
Schriftliche Abschlussarbeit			8
	GESAMT		64

Abkürzungsverzeichnis

EP = Einzelprüfung

IP = immanenter Prüfungscharakter

KP = kommissionelle Prüfung

LV = Lehrveranstaltungstypen

PR = Praktika (1 Stunde = 60 min)

SA = Seminararbeit

SE = Seminare

UE = Unterrichtseinheit (1 UE = 45 Minuten)

VO = Vorlesungen

VU = Vorlesung mit Übung